

Frühindikatoren

27. Jänner 2021

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
30.937	13.626	3.850	13.871	2.949	3.593	1.867	29.430	28.635
-0,07%	-0,07%	-0,15%	+1,66%	+0,49%	+1,12%	+0,25%	+0,13%	+0,31%

- ▶ **Es hört einfach nicht auf - RKI meldet mehr als doppelt so viele Neuinfektionen wie am Vortag**
- ▶ **Flop 20 - Deutschland bei Wetterextremen weltweit unter Top 20**
- ▶ **Ohne Kommentar - Zahl der Notrufe bei britischem Kinderschutzbund steigt deutlich**
- ▶ **Weltweit fast 100 Millionen Infizierte und mehr als zwei Millionen Tote**

Guten Morgen...Die Kerze der Zuversicht flackert nur noch leicht. Das Licht der aktuellen Corona-Infektionszahlen legt sich in orangeroten Schlieren auf die glänzenden Gesichter der Verbraucher. Die Märkte halten stand. Insgesamt tendierte die US-Börse zwar geringfügig schwächer. Der DAX konnte seine Verluste vom Montag aber gestern wieder aufholen. 3M (+3,3%, CEO blickt zuversichtlich ins neue Jahr) und Johnson & Johnson (+2,7%) haben gute Zahlen veröffentlicht. Dafür enttäuschten American Express (-4%, Kaufzurückhaltung von Kunden) und Verizon (-3%, weniger Mobilvertragskunden als erhofft). Beyond Meat (+18%, teilweise +39%) sowie Pepsico (+1%) bündeln die Kräfte. Gemeinsam wollen die Firmen pflanzenbasierte Drinks und Snacks entwickeln, herstellen und vermarkten. Auf Talfahrt waren die Aktien von Gefängnisbetreibern wie The Geo Group (-8%) oder CoreCovic (-6%). Biden will die Nutzung von privat betriebenen Gefängnissen durch die Bundesregierung beenden. Der weltgrößte Industriegase-Hersteller Linde (+3,5%) erfreute Investoren mit einer Dividenden-Anhebung und einem geplanten milliardenschweren Aktienrückkauf. Die UBS (+2,4%) fuhr ihr bestes Ergebnis seit fünf Jahren ein und will ebenfalls umfangreich eigene Aktien zurückkaufen. Im vergangenen Jahr steigerte die UBS den Gewinn dank des Börsenbooms um 54% auf 6,6 Milliarden Dollar. Der Online-Gebrauchtwagenhändler Auto1 legt die Preisspanne für seinen für den 4.Februar geplanten Börsengang auf 32 bis 38 Euro fest. Damit steigt die Bewertung des neun Jahre alten Unternehmens auf bis zu acht Milliarden Euro. Behörden in Berlin wiesen einen Bericht über eine geringe Wirksamkeit des Corona-Impfstoffs von AstraZeneca (+0,7%) bei Älteren als falsch zurück. Das US-Konjunktur-Paket könnte kleiner ausfallen als geplant, um die notwendigen Stimmen der oppositionellen Republikaner zu gewinnen.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,539%	-0,504%	-0,44%	-0,21%	Deutschland	-0,53%	-0,58%
GBP	0,035%	0,082%	0,25%	0,48%	UK	0,27%	0,20%
USD	0,219%	0,312%	0,48%	1,04%	USA	1,04%	0,91%
JPY	-0,077%	0,039%	-0,06%	0,04%	Japan	0,04%	0,02%
CHF	-0,759%	-0,610%	-0,55%	-0,25%	Schweiz	-0,41%	-0,449%

Johnson & Johnson langfristig mit Trend (SD +0,8)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,2161	-
CAD	1,5463	1,2715
GBP*	0,8850	1,3741
CHF	1,0780	0,8863
AUD*	1,5712	0,7737
JPY	126,08	103,67
SEK	10,0940	8,2990
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		177,52
Öl Sorte Brent in USD/Fass		56,28
Gold in USD/Feinunze		1.849,50
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+1,14%	3552,64
S&P 500	+2,94%	3756,07
NIKKEI	+4,41%	27444,17

Quelle: Reuters